# SYKK®-Fachkraft-Weiterbildung (hybrid)[1]

## SYKK®

SYKK® steht als Abkürzung für »systemisch-kontextsensiblen Kinderschutz«, der die systemische Beratung mit dem Kinderschutz verbindet und diesbezüglich neue Denk- und Handlungsimpulse für multiprofessionelle Kinderschutzkräfte aufzeigt.

## SYKK®-Fachkraft

**Die SYKK®-Fachkraft-Weiterbildung ist eine systemische Beratungsweiterbildung speziell für den Kinderschutz:** Die Inhalte konzentrieren sich auf den systemisch-kontextsensiblen Kinderschutz in Haltung, Methodik, Diagnostik und Gesprächsführung mit Kindern und Eltern im Kinderschutz sowie auf das Erkennen von und dys- und parafunktionalen Blockaden, Strukturen und Dynamiken im familiären System und deren Transformation. Außerdem ist die Selbstfürsorge und -pflege (Psychohygiene) und die Biografiearbeit (Teil 1) Inhalt der Weiterbildung mit dem Ziel, deine Sicherheit und Leichtigkeit im Kinderschutz zu empowern.

Die SYKK®-Fachkraft-Weiterbildung beinhaltet 4 Module, wovon zwei in digitaler Form und zwei Module in Präsenz in Hannover stattfinden. Hier lernst du in einer kleinen Gruppe in schönen Seminarräumen und schaffst dir gleichzeitig ein neues Netzwerk für deine Arbeit im Kinderschutz. Mit der optimalen Balance zwischen digitaler und Präsenzlehre, ist für jede Fachkraft etwas dabei.

## Lehrinhalte

Die Lehrinhalte führen dich in den prozess- und bedürfnisorientierten systemischen-kontextsensiblen Kinderschutz ein, würdigen dabei den herausfordernden Kontext im Kinderschutz, bieten dazu vielfältige Lösungsperspektiven, Gesprächsleitplanken und Handlungsideen. Die Lehrinhalte der einzelnen Module sind:

| | |
|---|---|
| **1. SYKK®-Kalibrierung** *(Digital – 2 Tage)* | Einführung & Basis: Systemisch-kontextsensibler Kinderschutz (SYKK®) \| Kompassthemen \| Problem-, Lösungs- und Haltungskompass |
| **2. SYKK®-Anwendung** *(Präsenz – 3 Tage)* | Arbeit mit der eigenen Haltung & Biografiearbeit I \| Resilienzkompass: Sekundäre Traumatisierung & Selbstfürsorge *»to-go«* \| Systemischer Methodenkoffer im Kinderschutz I\| Prozess- und diagnostikfokussierte Genogrammarbeit \| Systemische Diagnostik im Kinderschutz |
| **3. SYKK®-Kommunikation** *(Präsenz – 3 Tage)* | Beratungskompass I: Beteiligung und Gespräche mit Kindern im Kinderschutz \| Beratungskompass II: Kinderschutzgespräche mit Eltern (unterschiedliche Beratungskontexte) \| Konflikt & Zwang im Kinderschutz »to-go« \| Systemischer Methodenkoffer im Kinderschutz II |
| **4. SYKK®-Navigation** *(Digital – 2 Tage)* | Spezifische Wirkfaktoren & »Best Practice« in der Beratung im Kinderschutz \| Impulskompass: Systemischen Kinderschutz verankern \| Haltungscheck: Sitzt die Haltung !? \| Abschlusspräsentationen (Fallvorstellung) & Zertifikatsvergabe |

[1] Die Weiterbildung findet sowohl digital (Zoom) als auch in Präsenz (Stephansstift ZEB, Hannover) statt. Zimmer sind in Eigenregie der Teilnehmenden. Weitere Infos und Buchung: ZEB Stephansstift

| | |
|---|---|
| **Umfang + Peergroup** | 86 Stunden = 70 Std. (Module) zzgl. 10 Stunden Selbststudium und Peergroup-Arbeit[2] |

## SYKK®-Zertifikat

Folgendes SYKK®-Zertifikat wird nach erfolgreichem Abschluss vergeben:

**SYKK®-Fachkraft** (Systemische Kinderschutzfachkraft/-lots:in)

## Termine | Kosten

Die SYKK®-Fachkraft-Module (1.-4.) können nur insgesamt als Weiterbildung gebucht werden. Das Zertifikat wird nach dem letzten 4. SYKK®-Modul ausgestellt. Die **Kosten** für die SYKK®-Weiterbildung betragen **1.850,- €**.[3]

Die Fortbildungsgebühren sind exklusive Unterkunft, Anreise und Verpflegung[4].

**SYKK®-Modul-/Seminarzeiten sind:**

| **Präsenz:** | **Digital** |
|---|---|
| 1. Tag: 14:00 – 20:00 Uhr | 1. Tag: 14:00 – 20:00 Uhr |
| 2. Tag: 09:00 – 18:00 Uhr | 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr |
| 3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr | |

## Teilnehmer:innen

**Die Voraussetzung zur Teilnahme ist die praktische Arbeit im Kinderschutz. Eine gesetzliche Basisausbildung[5] im Kinderschutz werden vorausgesetzt.** Die SYKK®-Fachkraft-Weiterbildung bietet Impulse für bereits tätige insoweit erfahrene Fachkräfte und Kinderschutzkräfte, besonders für solche, die nicht systemisch weitergebildet sind. Ebenso erweitert und führt die Weiterbildung bereits systemisch ausgebildete Fachkräfte in den Bereich des Kinderschutzes ein. InsoFas, die bereits eine systemische Weiterbildung gemacht haben, können die Inhalte auffrischen und für den speziellen Einsatzbereich des Kinderschutzes entdecken und in der speziellen Beratung im Kinderschutz erproben und vertiefen. Die SYKK®-Fachkraft-Weiterbildung ist Voraussetzung für die weiterführende SYKK®-InsoFa-Weiterbildung und Zertifizierung.

## Anja Thürnau

Als staatlich anerkannte Erzieherin und Dipl.-Sozialpädagogin arbeite ich seit über 35 Jahren in den verschiedensten Feldern der Kinder- und Jugendhilfe. Der Kinderschutz und der systemische Ansatz begleiten mich als systemische Therapeutin und Supervisorin (SG), systemische Mediatorin und InsoFa (insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz) seit vielen Jahren in meiner Berufstätigkeit und beides sind Herzensthemen für mich. Interessanterweise hat der Kinderschutz in meinen systemischen Weiterbildungen keine Rolle gespielt. Ich möchte mit der SYKK®-Fortbildung zu dieser Querverbindung in Hinblick auf einen gelingenden systemischen Kinderschutz etwas beitragen. Alle darin enthaltenen Inhalte und Methoden wurden jahrelang in der Praxis erprobt und in zahlreichen Fortbildungen für wirksam befunden.

## Literatur

**Thürnau, A.** (2021): Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita – erkennen – verstehen – stärken. Freiburg: Herder.

**Thürnau, A.** (2023b): Systemischer Kinderschutzkompass. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

## Podcast

**Thürnau, A.**: Systemischer Kinderschutz Podcast.
https://open.spotify.com/show/7psnxxb89prATmwHX9At8f?si=dcc6104af0004aa5

[2] Selbst organisierte Peergrouptreffen (4,5 – 6 Stunden) zwischen den Modulen werden vorausgesetzt und sind mit Unterschrift nachzuweisen.

[3] Die Gesamtkosten bei Buchung beider Weiterbildungen (Fachkraft + InsoFa) betragen: 3.500,-€ (8 Module | 20 Tage)

[4] Im Weiterbildungspreis sind das Mittagessen jeweils am 2. und 3. Tag sowie Snacks an allen Tagen enthalten.

[5] Dies ist mit einer Kinderschutzfachkraft-Weiterbildung oder anderweitigen Fortbildung nachzuweisen.